

# KOMM

KREATIV · OFFEN · MIT MOTTO & VIEL MUSIK

Die Themengottesdienste  
der evangelischen Gemeinde  
Attersee

Wir laden ALLE herzlich ein!  
Für Kinder gibt's Kinder-  
gottesdienst.



**SO, 14. OKTOBER 2018**

**DESWEGEN SCHÄTZEN WIR GEMEINSCHAFT**  
**ICH KANN DOCH AUCH ALLEINE GLAUBEN?**

>> Predigt: Andreas Hochmeir, Pfarrer Wallern

Liebe Schwestern und Brüder, Gemeinde,

was passiert wenn bei einem Jugendlichen im Urlaub der Akku des Smartphones leer ist und der (Urlaubsalltag) ohne SMARTPHONE zu bewältigen ist

= KRISE – Gespräch bei der Friseurin, deren Tochter dasselbe passiert ist

KRISE, weil sie – via sozialer Netzwerke (Snapchat, Instagram,

Whats

App, für die Älteren Facebook ☺) nicht verbunden gewesen ist

Mehrere Stunden ohne Smartphone und ohne soziale Netzwerke ist eine KRISE

= eine Leben ohne dieselben ist unvorstellbar

Anbieter unternehmen ALLES damit die Jugendlichen möglichst

OFT

und möglichst lange in den Plattformen sind

Grund der Krise – Verlust der FLAMMEN

= knallharte Geschäftsinteressen – je mehr und je öfter Nutzer auf Plattform und so größer die WERBEEINNAHMEN

Kirche ist das älteste soziale Netzwerk!

= es verbindet Glaubende nicht nur untereinander, sondern auch mit dem lebendigen Gott durch Jesus Christus

Glaube an Christus verbindet uns mit dem lebendigen Gott

Mit dem Gott, der Himmel und Erde geschaffen hat

Der in seiner Liebe zu uns alles tut um mit uns verbunden zu sein

= der Glaube an Christus verbindet uns mit unseren Schwestern und Brüdern in Christus

„Ich kann doch auch allein glauben?“

- VU: Vater unser im Himmel ...

- Der Glaube fällt meist nicht vom Himmel

= Bekehrung des Paulus – Hananias bringt ihm in Antiochien den Glauben an Christus nahe – tauft in

- sind in ein Netz von Schwestern und Brüder gestellt

Unser heutiger Predigttext illustriert das eindrücklich:

= ist das Ende des Römerbriefes

Paulus war noch nicht in Rom – hat die Gemeinde auch nicht gegründet

hat vor die Gemeinde zu besuchen

= Text enthält eine ganze Liste von Gemeindemitgliedern & Mitarbeitern, die Paulus grüßt.

Beim ersten Hören dieses Textes fallen die vielen – oft fremden – Namen auf  
= wenn wir als Gemeinde einen Brief bekommen – auch von kirchenleitenden Stellen – dann werden zumeist 2 Personen persönlich genannt: der Pfarrer und der Kurtor (die Kuratorin)

NICHT so hier im Römerbrief

= hier tut sich ein buntes Bild [NETZWERK] von Gemeindemitgliedern und Mitarbeitenden auf

+ die Diakonin Phöbe

ist vorher Diakonin der Gemeinde in Kenchreä, der Hafenstadt von Korinth

- leistet und organisiert eine Fülle von aktuell notwendiger karitativer Hilfe in dieser Slumgegend
- ist Anlaufstelle für die ankommenden und abreisenden Christen

= ist nun nach Rom gekommen

Paulus bittet sie **entsprechend aufzunehmen**

Steht ihr bitte bei wie sie vielen von euch beigestanden ist!!!

+ Aquila und Priska, ein judenchristliches Ehepaar

stammen aus Rom, müssen aufgrund eines Edikt des Kaisers weg

Werden Missionsgehilfen des Paulus

= „sie haben **ihren Hals für ihn hergegeben**“

haben eine Hausgemeinde in Rom – in ihrem Haus treffen

sich

Christinnen und Christen

+ Andronikus und Junia, Judenchristen, Mitgefangene des Paulus

= hervorragenden unter den Aposteln, die vor mir Christen geworden sind

- Zählen zu den Christen der ältesten Anfangszeit
- sind als Apostelpaar in der Mission tätig (vor Paulus)

TITEL: ApostelIN

= **ein Mann und eine Frau, beide „Apostel“  
(Auferstehungszeugen)**

MA: Junia → Junias

+ Ampliatus, Urbanus, Stachys sind oft Sklavennamen

Grußliste des Apostel Paulus zeigt ein schillerndes NETZWERK an  
Beziehungen der Christinnen und Christen in ROM – Hausgemeinden, ... die Verbindungen reichen über den ganzen Mittelmeerbereich bis Griechenland, Türkei und Jerusalem

Apostelgeschichte: „Sie blieben aber beständig in der Gemeinschaft.“

DOCH wozu ist die Gemeinschaft – dieses Netzwerk in das uns der Glaube stellt gut?

1) Um Freud und Leid miteinander zu teilen

Bsp. Einladung: Gemeindeglied, leichte Beeinträchtigung

= seit 10 Jahren eine eigene Wohnung – führt Haushalt selbstständig

Beide Eltern sind vor Jahren gestorben

= nach einem Gottesdienst kommt sie zu mir – der Verlust

der

Eltern hat weg sie in letzter Zeit so (Predigt hat das

aufgerissen)

Besuch: wie geht's jetzt?

„Hat mir gut getan, dass ich mit einige in der Gemeinde und beim Kaffee reden konnte.

Kannst dich gerne wieder melden,...“

2) Fürbitte als Netzwerk, das Menschen, die mir am Herzen liegen mit dem lebendigen Gott verknüpft werden

Praktischer Theologe: Sage sie: ich betet für sie

3) Glühende Kohlen verglühen allein – in der Gemeinschaft halten sie länger ihre Wärme

Geheimprotestantismus: Wo sind andere Zellen

Dass ich heute hier bin, Netzwerk: der Liebe von Nora zu Jan

Laienprediger halten diese Gruppen zusammen

= verschwinden sie – verschwindet der Geheimprotestantismus

Kirche ist das älteste soziale Netzwerk

= worum wünscht er sich, dass wir möglichst oft und lang in seinem Netzwerk sind

Keine Profitinteressen

KB - Basisfinanzierung

➔ möchte uns Liebe, Trost, Vergebung und ewiges Leben schenken

Sollte dies nicht Grund genug sein die GEMEINSCHAFT in der sozialen Plattform der Kirche zu suchen

Wenn ihr dem zustimmt, antworte mit seinem persönlichen

AMEN